

Verbundkatalog Kalliope

Martin Gumpert.

Mann, Klaus

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Es ist ein Tag aus dem Leben eines Mannes, der in diesem ausserordentlichen Roman dargestellt wird -- genauer gesagt, die Erzählung spielt sich in etwa 36 Stunden ab. Ort der Handlung: New York. Zeit: der Sommer des Kriegsjahres 1944. Der Held (er hat keinen Namen, sondern wird immer nur "er" genannt) ist ein deutscher Emigrant, Arzt seines Zeichens. Wir machen seine Bekanntschaft am Vorabend seines ~~sechzigsten~~ fünfzigsten Geburtstages, einige Stunden vor Mitternacht, und weichen ihm nicht von der Seite bis zum Morgen des Übernächsten Tages. Wie vieles trägt sich zu im Verlauf dieses kurzen, aber intensiven Beisammenseins! Welche Erlebnisfülle! Welch ein Reichtum der Empfindungen und Gesichte!

Gleich das erste Abenteuer ist erregend, beängstigend, bezaubernd, wie ein Märchen (aber ein höchst modernes), wie ein Film (aber ein höchst poetischer), wie ein Traum (aber ein höchst realer). Der Mann von fünfzig Jahren trifft im Dschungel der Riesenstadt ein fremdes Mädchen, die ihren verlorenen Geliebten sucht. Die Schilderung der gemeinsamen Irrfahrt durch das nächtliche New York hat den Atem grosser epischer Dichtung. Gerade in diesem ersten ^(Teil) ~~Werk~~ des Buches ^(gibt es) ~~schon~~, die den Vergleich mit Hemingway, Dos Passos, Steinbeck nicht zu scheuen brauchen.

Sie finden den Freund der ^(Fremden) ~~Schönen~~, es ist zu spät, er stirbt. Es wäre nun leicht gewesen, eine sentimentale Beziehung zwischen "ihm" und dem verlassenen Mädchen zu entwickeln; aber der Autor verschmäht diese bequeme Lösung. Mit überraschender Abruptheit, fast brutal wird die Episode abgebrochen. "Er" schickt die immer-noch-beinahe-Fremde, fast-schon-Geliebte in ihre provinzielle Heimat zurück, um seinerseits den Tag -- seinen Ehrentag! -- mit der schönen und spröden Frau zu verbringen, die er liebt und zu heiraten hofft.

Es folgen weitere Begegnungen und Wanderungen, eine Fahrt aufs

Land, eine gewagte Bergbesteigung, eine "Cocktail-Party" bei feinen Diskussionen, Missverständnisse, Leuten, Szenen der Zärtlichkeit, Szenen der Angst und Trauer. Aus der Idylle des Hudsonscales kehren wir wieder nach New York zurück -- New York, die Hyperstadt, Stadt-der-Städte, das Neue Babylon, problematisches und gewaltiges Zentrum unserer problematischen und gewaltigen Zivilisation: Gumpert kennt es, liebt es, preist es, wie kaum je ein Europäer es gekannt, geliebt, gepriesen hat.

Es ist ein langer, reicher, schwerer, schöner Tag -- der Alternde erlebt ihn mit unersättlicher Neugier, mit unendlicher Dankbarkeit. Jeder Augenblick wird ihm zum Ereignis, zum Fest, zum Rätsel. Er vereinigt die Aufnahmefähigkeit und Spannkraft der Jugend mit der Besinnlichkeit seiner reifen Jahre, er genießt, ~~er genießt, genießt, genießt und~~ ~~genießt und~~ das Wunder dieses irdischen Daseins mit sinnlicher Naivität und zugleich mit kasserster Bewusstheit; er ist unermüdlich. Selbst am Ende der zweiten Nacht, nach 36 Stunden gesteigerten Gefühls und rastloser Aktion, finden wir ihn noch wach -- wacher denn je vielleicht. "In dieser Morgenstunde, ausgestreckt auf seinem Lager, in wunderbarer Einsamkeit mit sich selbst, war er sich, vielleicht zum ersten und einzigen Mal, aller seiner Kräfte und Schwächen auf seherischer Art bewusst. Es war eine Pause zwischen Jungsein und Altsein, in der Zeit etwas anderes war als sonst, stundenlos, ziellos, zeigerlos, eine riesige Gegenwart von fünfzig Jahren."

Martin Gumpert -- amerikanischer Bürger deutscher Herkunft; Arzt; fünfzigjährig -- hat einen international geschätzten Namen als Autor biographischer und populär-wissenschaftlicher Werke. In diesem ~~ersten~~ erstaunlichen ersten Roman beweist er sich nicht nur als Erzähler von Rang, sondern auch als Zeitkritiker, als Psycholog, als Dichter.

Klaus Mann